

Aufbau 3 Medien (Praxisprojekt)

Reenactment: Verkörperung und Nachahmung als künstlerische Strategie sowie Erforschung und Erprobung von Identität

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 3. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 3. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dp306-04.18H.001 / Moduldurchführung
Modul	Aufbau 3 Medien (Praxisprojekt)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Lucia Degonda, Julia Geröcs
Zeit	Di 6. November 2018 bis Do 20. Dezember 2018 / 8:30 - 14:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 18
ECTS	7 Credits
Lehrform	Aufbau 3 Medien
Zielgruppen	Wahlpflicht: Bachelor Art Education, 3. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden: - erkunden unterschiedliche Konzepte von Verkörperung und Repräsentation in Hoch- und Populärkultur. - ergründen Regeln und Normen in unterschiedlichen Bildlichkeiten (Bilder online oder analog, Musikvideos, Tutorials, Filmgenres etc.). - erarbeiten bildnerische und darstellende Strategien für die Aneignung und Repräsentation von Identitäten (Charaktere, Setting, Style etc.). - erforschen dazu unterschiedliche Inszenierungspraktiken (Foto-/Video-/Live-Performance, Environment, Intervention etc.). - erweitern das eigene Verhaltensrepertoire (in Rollen schlüpfen). - argumentieren kriterienbasiert. - inszenieren Arbeiten entsprechend ihren Anforderungen in einer Präsentation. - benennen Prozessschritte der Einzel- oder Teamarbeit sowie Chancen und Herausforderungen des eigenen oder des Team-Verhaltens.
Inhalte	Reenactments beschäftigen sich mit persönlicher oder kollektiver Geschichte. Vergangene und zeitgenössische Phänomene und ihre mediale Vermittlung geben Anlass, eigene Bilder und Aktionen zu kreieren. Die Darstellung von eignen oder historischen Ereignissen im Nachhinein erfolgt nicht rein ästhetisch, sondern mit dem Ziel einer Neuinterpretation. Im Prozess der Nachstellung werden sowohl das Ereignis selber wie auch Modifikationen und Verschiebungen der Inhalte erfahrbar gemacht – Fakten und Fiktionen vermischen sich. Das Erforschen der Gestaltung im Grenzbereich zwischen bildender und darstellender Kunst und das Zusammenspiel von Handlung, Ort und Zeit stehen im Vordergrund. Wir vertiefen die Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Bildern und untersuchen ihre Wirkung unmittelbar.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Kolloquium: Präsentation sowie Reflexion der Vorgehensweisen betreffend Themenfindung und Präsentation in einer Dokumentation Bewertungsskala: A-F
Termine	Kw 45-51

Di-Do
6.11.-20.12.2018
Di 8.30-14.30h (jeweils ab 15.00h Atelierkurs)
Mi-Do 8.30-16.30h

Modulschau (öffentlich) 1.+3. Semester
Kw 51
Donnerstag
20.12.2018, 15-18h

Dauer	7 Wochen, 7x26 Lekt. pro Woche insgesamt 26 Lekt., davon 13 Lekt. begleiteter Unterricht (nach Voransage der Dozierenden) 13 Lekt. Selbststudium
Bewertungsform	Noten von A - F